

Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz mit ansprechendem Leistungsbericht

Bürgermeister Hubert Scheer und Bürgermeister Anton Rieger dankten für die Einsatzbereitschaft

Die Wehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz stellen sich nicht nur bei der Bekämpfung größerer Katastrophen uneigennützig zur Verfügung, sondern sind auch bei schwerwiegenden Anliegen für die Bevölkerung jederzeit hilfsbereit. Diese Feststellung trafen Bgm. Hubert Scheer und Bgm. Anton Rieger aus Gößnitz, anlässlich der am 6. Jänner 1991 im Gasthof Hans Wiedner „zur Grabenmühle“ abgehaltenen Wehrversammlung, vor den fast vollzählig erschienenen Wehrmitgliedern. Die seit 1945 gepflogene Tradition, die Wehrversammlung am Dreikönigstag durchzuführen, wurde seitdem lückenlos eingehalten. Nach einer herzlichen Begrüßung wurde der Übungs- und Tätigkeitsbericht für das Jahr 1990 vorgelegt.

HBI Kranzelbinder konnte unter den Gästen Bgm. Hubert Scheer, Bgm. Anton Rieger, Altbgm. Hans Jäger, Fw. Kurat Pater Georg Kreßmayer, HBI Friedrich Pischler, EHBI Karl Mara, die Ehren HBI Josef Bauer, Franz Scheer, Engelbert Köppel und EH. LM Josef Lieber willkommen heißen. Fw. Arzt Dr. Gaston Schabl und ABI Gustav Scherz ließen sich aus dienstlichen Gründen entschuldigen.

Die 19 Punkte umfassende Tagesordnung wurde mit der Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit eröffnet. In einer folgenden Gedenkminute wurde der verstorbenen Wehr- und unterstützenden Mitglieder des Marktbereiches gedacht. Von einer folgenden Verlesung des umfangreichen Protokolls 1989 wurde auf Antrag von Fw. Mann Bernd Jäger einvernehmlich Abstand genommen.

Im folgenden Bericht des HBI Kranzelbinder skizzierte der Wehrkommandant im Telegrammstil das erfolgreiche Wehrgeschehen im abgelaufenen Einsatzjahr. Dabei konnte er auf eine rege Kurs- und Schulungstätigkeit verweisen. Das Tätigkeitsjahr erforderte neben 43 Wehrübungen, 14 Jugendübungen und sieben Taucherübungen den Einsatz bei 23 Bränden, 22 Autobergungen, zehn Trinkwassertransporten, 26 Straßen- und Kanalreinigungen, zehn Motorsägen- und acht Erdbohrgeräteinsätze, sowie zehn Verkehrs- und Sicherheitsdienste. Bei diesen Einsätzen waren insgesamt 1.950 Mann mit 5.005 Stunden im Einsatz. Insgesamt wurden 169 technische Einsätze registriert. Damit erschöpfte sich keineswegs das Wehrgeschehen, wie aus den Berichten der Ämterführung zu entnehmen war. Der Bericht des HBI gipfelte in der Feststellung, daß diese Einsätze auf der Einsatzfreude der Wehr basieren und letztendlich das ausgesprochen gute Klima mit der Gemeindevertretung, die die finanziellen Mittel für einen geregelten Ablauf bei der Bewältigung der Tätigkeiten zur Verfügung stellt. Damit war Bgm. Hubert Scheer angesprochen, der nach Möglichkeit jederzeit der Wehr seine Hilfe angedeihen läßt.

In weiterer Folge brachten die Ämterführer ihre Berichte über das Geschehen im abgelaufenen Jahr zur Kenntnis.

Verwalter Alfred Groß, der einen detaillierten Bericht über die Kassenabrechnung vorlegte, erntete verdienten Beifall für seine vorbildliche Kassenführung, die er mit Verw. Karl Rieger führt. Der umfassende Bericht der auf Sparsamkeit basiert, erforderte einen langen Zeitaufwand, der nicht hoch genug gewürdigt werden kann. Diese anerkennende Meinung teilten auch die Kassenprüfer Lm. Heimo Hirschmugl und H. F. M. Erwin Lutterschmidt, die die Revision durchführten und eine vorbildliche Kassenführung feststellten. Auf ihren Antrag wurde dem Kassier die Entlastung und der Dank der Wehr ausgesprochen. Zu neuen Kassenprüfern für 1991 wurde Ob. Fw. M. Robert Luntinger und Fw. M. Peter Kager nominiert. Aussagekräftige Berichte erstatte-

ten die Ämterführer, die des öfteren die unbedankte Aufgabe der verantwortlichen Teilbereiche im Wehrablauf ausführen und so zu einem geregelten Wehrgeschehen beitragen. So konnte Masch. Meister Michael Hiebl, Zeugwart Alfred Köppel, Sportarzt OBI Albert Trischnigg, Atemgerätewart und Schriftführer Franz Steinscherer sowie Jugendwart Günter Nebel, bemerkenswerte Aufschlüsse in ihren Bereichen mitteilen, die die Anerkennung der Wehrführung und der Gäste fanden.

Im Zuge der Wehrversammlung wurden folgende Beförderungen ausgesprochen. Otmar Tschinkel vom Brdm. zum Oberbrandmeister, Erwin Lutterschmidt vom Ob. Fw. M. zum Hauptfw. Mann, Willi Fuchs vom Fw. M. zum Oberfeuerw. Mann, Robert Suttinger vom Fw. M. zum Oberfeuerw. Mann, Christian Suttinger vom Fw. M. zum Oberfeuerw. Mann, Peter Kager vom Probefw. M. zum Fw. Mann, Christian Höller vom Jungfw. M. zum Feuerwehr-Mann, Heimo Strauß vom Jungfw. M. zum Feuerwehr-Mann, Karl Sim vom Jungfw. M. zum Feuerwehr-Mann.

In einer folgenden Ansprache fand Bgm. Hubert Scheer anerkennende Worte namens der Gemeindevertretung für die gezeigte Einsatzbereitschaft und die damit verbundenen Leistungen der Wehrmitglieder. Er verhehlte in seiner weiteren Ausführung auch nicht, daß er die Sparbereitschaft der Wehr zu schätzen weiß, damit die Finanzlage der Gemeinde nicht überfordert wird. Der Bürgermeister versicherte der Wehrversammlung, daß er weiterhin jede mögliche Unterstützung bei der Lösung berechtigter Wünsche seitens der Gemeindevertretung sein Wort einsetzen wird. Ganz erfreulich bezeichnete das Gemeindeoberhaupt die Nachwuchsfolge der Wehr. Mit einem herzlichen Dank für die erbrachten Leistungen und guten Wünschen für 1991 endete Bürgermeister Scheer seine Ausführung.

Bürgermeister Anton Rieger aus Gößnitz dankte für die Einladung und brachte in seiner einfachen steirischen Wortsprache zum Ausdruck, daß er über die Einsatzfähigkeit, die ja auch in seinen Gemeindebereich reicht sehr beeindruckt sei. Es sei ihm daher ein besonderes Bedürfnis den gebührenden Dank der Gößnitzer Bevölkerung für die Durchführung der weit über den Brandschutz hinausreichenden Tätigkeiten zu übermitteln.

HBI Friedrich Pischler, der die Wehr Kemetberg vertrat, gab seiner Genugtuung Ausdruck, daß zwischen beiden Wehren ein korrektes Einverständnis herrscht, welches der Zusammenarbeit sehr entgegenkommt. Als Wehrkommandant mit allen Vorkommnissen im Wehrgeschehen vertraut, zollte er den Ämterführern seine Anerkennung, die wertvolle Dienste bei der Aufrechterhaltung der erforderlichen Obliegenheiten beitragen und so einen kontinuierlichen Ablauf gewährleisten.

Mit dem Wunsch auf weiteres gedeihliches Zusammenwirken dankte HBI Pischler, sowie für die am ihm ergangene Einladung.

Fw. Kurat P. P. Georg Kreßmayer, der sich ausgesprochen wohl in der Wehrgemeinschaft fühlt, zählte die zwei Grundhaltungen der christlichen Nächstenhilfe auf, der sich die Feuerwehrleute befleißigen, zusammenhalten und zusammenstehen, zum Wohle unserer Mitbürger. Mit diesen wenigen Worten hat er viel gesagt, er hat damit aber auch den Dank der Pfarrgemeinde ausgesprochen und gleichzeitig alle guten Wünsche für 1991 übermittelt.

HBI Anton Kranzelbinder fand in seinem Schlußwort herzliche Worte des Dankes für die erbrachten Leistungen, er dankte aber auch den Ehrengästen für ihre in den Ansprachen bekundete Anerkennung und schloß mit einem Gut Heil die Wehrversammlung.